

Liebe Freunde und Förderer,

ich freue mich sehr, dass meine Künstlerfreunde auch in diesem Jahr unseren Kampf gegen Leukämie sowie andere bösartige Blut- oder Knochenmarkserkrankungen persönlich unterstützen. Unser gemeinsames Ziel ist es, an diesem Abend den Kampf gegen Leukämie in das öffentliche Bewusstsein zu rücken und möglichst viele Spenden zu generieren, um die Forschung weiter voranzubringen. Seit 1995, dem Gründungsjahr der Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung, konnten wir dank unseres großzügigen Publikums bereits viel erreichen. Dafür bin ich unseren Spenderinnen und Spendern sehr dankbar.



Leukämiepatienten und deren Familien sind auf unsere Hilfe angewiesen. Dank Ihrer Hilfe ist es möglich, unserem Ziel näher zu kommen: Leukämie muss heilbar werden – immer und bei jedem. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin.

Für Ihre Treue danke ich Ihnen von Herzen und wünsche Ihnen ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

Ihr

José Carreras

Schalten Sie ein und seien Sie mit dabei!
27. José Carreras Gala
Am 16. Dezember 2021 live aus Leipzig,
ab 20.15 Uhr live vom MDR übertragen



Ein Abend voller Hoffnung und Musik! Seien Sie als Fernsehzuschauer wieder mit dabei.



José Carreras wird zusammen mit Brisant-Moderatorin Mareile Höppner und ARD-Morgenmagazin-Moderator Sven Lorig durch den Abend der emotionalsten Benefizgala im Deutschen Fernsehen führen. Die große Herzensangelegenheit des spanischen Tenors verbindet Fernsehzuschauer, Stars und Patienten. Ergreifende Filmbeiträge erzählen von Patienten, ihren Ängsten und ihrem Mut

und von Ärzten, Familien und Freunden, die helfen, all dies durchzustehen. Mit hochkarätiger Musik bedanken sich José Carreras und seine Künstlerkollegen bei Ihnen für Ihre treue Unterstützung. So werden u.a. David Garrett, Roland Kaiser, Maite Kelly, Die Prinzen u.v.a.m. für die gute Sache auftreten.



Leukämie muss heilbar werden. Immer und bei jedem.

Online-Spenden:
<https://spenden.carreras-stiftung.de>

Spendenkonto:
Commerzbank AG München
Konto-Nr. 319 966 601, BLZ 700 800 00
IBAN: DE96 7008 0000 0319 9666 01
SWIFT-BIC: DRESDEFF700

Spendenhotline: **Spenden SMS: Kennwort „Blutkrebs“**
01802 400 100* an die 81190 und damit 5 Euro spenden.

*Kosten aus dem deutschen Festnetz: 0,06 Euro
Kosten aus dem deutschen Mobilfunknetz: max. 0,42 Euro



Folgen sie uns auch auf:



27. JOSÉ CARRERAS GALA
16. Dezember 2021
20:15 Uhr beim MDR

Live aus Leipzig

Jorve hat Akute Lymphatische Leukämie

AUF EINMAL WAR UNSER JUNGE TODKRANK

Mitten im Familienleben, der kleine aufgeweckte Jorve ist gerade dabei mit seinen glücklichen Eltern die Welt zu entdecken, wird ein Alptraum für Sandra und Lars wahr. Mit nur 17 Monaten bekommt ihr Sohn Jorve die Diagnose Akute Lymphatische Leukämie, eine niederschmetternde Nachricht verbunden mit unsäglicher Ohnmacht. Was war passiert? Jorve war plötzlich sehr schwach und hatte Fieber, sein Bauch war verhärtet und er konnte von einem auf den anderen Tag nicht mehr laufen. Die besorgten Eltern waren mit Jorve sofort beim Arzt. „Auf einmal war unser Junge todkrank“, so die Eltern.



Mutter Sandra mit ihrem kleinen Jorve

ER HAT UNS TÄGLICH GEZEIGT, WAS FÜR EIN KÄMPFER IN IHM STECKT



Jorve erlebt Höhen und Tiefen

Nach der Diagnose war die Familie die ersten sechs Wochen komplett im Krankenhaus, da Jorve parallel zur Leukämie auch am RS-Virus (häufigster Auslöser von akuten Atemwegsinfektionen) erkrankt war. Jorve hat die erste Zeit im Krankenhaus auf einmal nicht mehr gesprochen und auch das Laufen musste er neu erlernen. Aus dem freudestrahlenden kleinen Mann, war ein verängstigter kleiner

Junge geworden. Ende Februar 2017 bekam Jorve die erste Chemotherapie und Ende September 2017 die vermeintlich Letzte, viele davon waren sehr



kräftezehrend. Nach und nach arrangierte sich der tapfere Jorve mit der neuen Situation und die Ärzte, Schwestern, Pfleger und andere Patienten steckte er mit seiner guten Laune an. „Er hat uns täglich gezeigt, was für ein Kämpfer in ihm steckt,“ so die Eltern.



Nach der Intensivtherapie begann endlich eine unbeschwertere Zeit. Im Januar 2018 war die Familie zur Reha auf Sylt und Jorve wurde bald darauf stolzer Bruder der kleinen Neele. „Wir hatten zwar regelmäßige Kontrollen in Kiel, haben aber keinen Gedanken daran verschwendet, dass der Krebs wiederkommen könnte“, so die Eltern rückblickend.

DIE SCHRECKLICHE GEWISSHEIT, JORVE IST WIEDER AN LEUKÄMIE ERKRANKT



Vater Lars mit Jorve und Neele im Krankenhaus

Kurz nach Neeles

1. Geburtstag, hatte Jorve kleine Einblutungen an den Kniekehlen und ziemlich schnell kam die schreckliche Gewissheit, dass Jorve wieder an Leukämie erkrankt ist. Er musste auf jeden Fall transplantiert werden. Dabei belasteten die Familie viele quälende Fragen. Wie würde Jorve es verkraften? Finden wir überhaupt einen geeigneten Spender? Wo lassen wir Neele in dieser Zeit? Jorve musste einige Chemoblö-

cke hinter sich bringen und Mitte Oktober 2019 wurde er auf die Transplantation vorbereitet, die dann Ende Oktober am Campus Kiel vorgenommen wurde. Der kleine Junge war in dieser Zeit komplett isoliert. Jorves Eltern haben sich alle vier Tage abgewechselt, um neue Kräfte zu sammeln und für die Tochter da zu sein, die in dieser Zeit bei den Großeltern untergebracht war. „Als es Jorve nach und nach besser ging, hat er schnell wieder seine positive Art zurück gewonnen. Das hat uns sehr viel Kraft gegeben“, so Jorves Mutter.



Jorve feiert seinen 6. Geburtstag



Er liebt Fußball spielen

WIR SIND UNENDLICH DANKBAR

„Sicher haben wir einiges verpasst. Jorve konnte ein ganzes Jahr den Kindergarten nicht besuchen. Wir haben wichtige Entwicklungsschritte bei unserer Tochter verpasst. Die Eingewöhnung in der Krippe hat zum größten Teil die Oma übernommen.

So hart die Zeit auch war, sie hat uns gezeigt, dass wir alles zusammen schaffen können und dass wir uns 1.000%ig auf einander verlassen können. Jorves Krankheit hat uns verändert. Wir leben bewusster, setzen unsere Prioritäten anders, verbringen unsere Zeit mit Menschen, die uns gut tun. Uns ist klar geworden, wie kostbar das Leben ist. Wir sind unendlich dankbar, dass es Jorve nun so gut geht und dass er endlich wieder ein unbeschwertes Leben führen darf.“



Die Familie ist glücklich und sehr dankbar